



Wipper-News

Nachrichten aus dem Rathaus

Nr. 42 November 2014



Der Klosterberg

Die historische Stätte erstrahlt
im neuen Glanz

BILDER: ALEXANDRA FLOSSBACH-STEIN



Der neue Klosterberg – ein weiterer Mosaikstein in der Stadtgestaltung



BÜRGERMEISTER
MICHAEL VON REKOWSKI

Liebe Leserinnen und Leser,

den 4. Dezember 2014 sollten Sie sich vor- merken. Nicht nur, weil an diesem Tag in vie- len Teilen der Welt traditionell Barbarazweige geschnitten werden. Es gibt noch einen weite- ren wichtigen Grund: An diesem Donnerstag wird nämlich der Klosterberg nach seiner Um- gestaltung offiziell eingeweiht und als stadt- nahen Erholungsbereich seiner Bestimmung übergeben, dies im Rahmen eines kleinen Rahmenprogramms ab 17 Uhr. Damit ist dann auch der letzte große Wipperfürther Baustein im „Wasserquintett“ vollendet, das wiederum Bestandteil der Regionale 2010 ist.

Anstrengungen haben sich gelohnt. Und ich fühle mich in meinen Worten anlässlich des Spatenstichs voll bestätigt: „Ein Ort der Ruhe, an dem die Menschen auch ihre Mittagspause verbringen können, mit einer tollen Aussicht auf die Stadt.“ Die Aussichtsplattform in der Nähe des Kindergartens ist das Herzstück der Umgestaltung. Sie garantiert einen wun- derschönen Blick über die Silhouette unse- rer Hansestadt mit den Türmen der evange- lischen wie der katholischen Kirche und mit dem Stadtzentrum. Unter anderem über die- ses Projekt soll Sie diese Ausgabe der Wip- per-News informieren.

landschaften“ haben ebenfalls das kulturelle Angebot unserer schönen Stadt merklich be- reichert. Danach fehlt eigentlich „nur noch“ die Umsetzung des gerade viel diskutierten Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt, um die positive Entwicklung des Kerns unse- rer fast 800 Jahre alten Hansestadt nachhaltig zu sichern. Parallel dazu werden wir uns al- lerdings verstärkt auch auf die Weiterentwick- lung unserer Dorfzentren und des ländlichen Raumes konzentrieren.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, auch diese zukunftsweisenden Aufgaben und Veränderungen zu meistern. Aber zuerst soll die Eröffnung des Klosterbergs in seinem neu- en Ambiente gefeiert werden. Zu beidem sind Sie herzlich eingeladen.

IHR MICHAEL VON REKOWSKI

Die Wipper-News können Sie auch online lesen unter www.wipperfuertth.de

Der langen Geschichte des Klosterbergs mitsamt dem ehemaligen Franziskanerklos- ter und den Überresten der Stadtmauer wird durch den Umbau – man müsste hinzufügen: endlich – ein würdiger Rahmen bereit. Vom ersten Spatenstich bis zur Vollendung des Teilprojektes „Klosterberg“ sind rund neun Monate vergangen. Nur wenige Meter von Marktplatz und Hochstraße und damit von eher lauten Teilen der Innenstadt entfernt, ist in dieser Zeit ein bemerkenswertes städ- tisches Kleinod entstanden. Ich meine, die

Auf der gegenüber liegenden Seite des Stadt- zentrums hatte sich ja bekanntlich in den letzten Jahren auch bereits eine ganze Men- ge getan, wodurch die Lebensqualität auf ganz andere Weise aufgewertet worden ist. Rund um die Basisstation und die Wupper sind im Rahmen des „Wasserquintetts“ viel- seitige neue Möglichkeiten in Richtung Sport, Freizeitgestaltung und Action entstanden. Die Alte Drahtzieherei, der Kunstbahnhof, das Kunstprojekt „Tangente“ und die „Bahn-

Der Rathausflur wird surreal – Petra Mannsfeld im Rathaus

Die Gleichstellungsbeauftrag- te Marlies Lützwitz lädt ganz herzlich zur Vernissage am 15. November 2014 um 11 Uhr in die Rathausgalerie ein.

Kohle, Bleistift und Ölfarbe sind ihre Materialien. Gesichter und der menschliche Körper stehen oft im Vordergrund ihrer Bilder. Einmal ganz in leuchtenden Far- ben, einmal nur in schwarzweiß gehalten, um die Formen her- vorzuheben. Ihre Stilrichtung be- zeichnet sie als Surrealismus und

eine Art Kubismus. Urlaubsreisen nach Schottland und England inspirieren sie so, dass sie sich auch der Landschaftsmalerei widmen möchte. Kleinere Aus- stellungen hatte sie bereits seit den 80er Jahren in verschiede- nen Einrichtungen in Wipperfürth und Umgebung.



BILD: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

Alte Drahtzieher 70/4

Wie die Weckmänner mit Geschichten in die Grundschulen kommen

Lesen soll stärker gefördert werden



Wenn der Berg nicht zum Pro- pheten kommt, muss der Prophet zum Berge gehen. Diese sprichwörtliche Redensart hat die Stadtbücherei Wipperfürth auf- gegriffen und im Jahr 2006 die Schulen, insbesondere aber die Grundschulen, ins Visier der Biblio- theksarbeit gerückt.

zweiten Schuljahr einen Bibliotheks- gutschein der Stadtbücherei, der in einen kostenlosen Bibliotheks- ausweis umgesetzt werden kann. Da die Aktion in der Regel in der Vor- weihnachtszeit durchgeführt wird, erhalten die betreffenden Schulkin- der zusätzlich zum Gutschein auch noch einen Weckmann. Und oben- drein gibt es eine Vorlesegeschich- te, die irgendwas mit Büchern, Lesen oder Bibliotheken zu tun hat. Besonders beliebt sind „Mama Muh in der Bücherei“, „Der Bü- cherfresser“ und „Der hunds- gemeine Bücherklau“.

BEITRAG ZUR LESEFÖRDERUNG. Ein mit Landesmitteln gefördertes Projekt „Schule und Bibliothek“ sollte die Zusammenarbeit mit den Wip- perfürther Grundschulen intensivieren, gleichzeitig aber auch einen Beitrag zur Leseförderung darstellen. Neben dem zielgruppenbezogenen Ausbau der Bibliotheksbestände Kinder- und Jugendmedien (Erstlesereihen und Sachbücher) gehörte eine Autoren- lesung mit Jürgen Banscheraus sowie die erstmalig durchgeführte Aktion „Bibliotheksgutschein und Weck- mann“ zum Programmschwerpunkt des Landesprojekts.

BELIEBT BEI KINDERN. Ohne die ehrenamtlich tätige Dorothee Pehlke, die diese Aktion von An- fang an unterstützt hat, wären die Veranstalter jedoch aufgeschmis- sen. Denn ohne Transportmittel erreichen sie die Schulen nicht und ohne das „Büchertaxi Pehlke“ lassen sich die Weckmänner nicht „bewegen“. In den ganzen Jahren waren es über 2.000 Schülerinnen und Schüler, die in den Genuss der Aktion „Bibliotheksgutschein und Weckmann“ kamen. Und die Aktion hat Früchte getragen. Zahlreiche Kinder blieben als Bi- bliotheksbenutzer erhalten be- ziehungsweise brachten ihre Ge- schwister und Eltern mit.

TOLLE AKTION. Befürwortet wurde dieses spezielle Bibliotheksange- bot vom zuständigen Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur. Und was mit solchem Erfolg begann, konnte ebenso in den Folgejahren fortgesetzt werden. Alle Schüler- innen und Schüler in den Wip- perfürther Grundschulen erhalten im



BILD: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

Frank Merken verteilt die Weckmänner in der KGS St. Nikolaus

Armbrüster 204/2



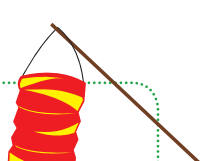
Tradition jährlich neu erleben:

Großer St. Martinsumzug in der Innenstadt

Der Martinszug 2014 der katholischen Grundschulen St. Antonius und St. Nikolaus findet am 6. November statt. Die Schulkinder treffen sich an ihren jeweiligen Schulen und gehen zusammen in die Innenstadt. Um 18 Uhr beginnt der gemeinsame Zug beider Schulen über den Marktplatz – Marktstraße – Untere Straße und Hochstraße. Fast 500 Schulkinder mit ihren Eltern und Geschwistern sind dann auf den Beinen, um an den heiligen St. Martin zu erinnern und die Tradition aufrecht zu erhalten. Die Martinsfeuer werden auf den jeweiligen Schulhöfen abgebrannt.

Von ca. 17.30 bis 19.30 Uhr kann es zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Die Verwaltung bittet um Verständnis. Die Martinszüge der Bürgervereine und der Dorfschulen sind auf der Homepage der Hansestadt Wipperfürth hinterlegt:

www.wipperfueth.de



Gemeinsamer Martinszug:

am 6. November um 18 Uhr
Innenstadt und Marktplatz



NEWS zum InHK

Rat steht geschlossen hinter dem Innenstadtkonzept InHK

In der Ratssitzung vom 30. September 2014 wurde dem Bewilligungsantrag 2014 des InHK mit nureiner Gegenstimme zugestimmt. Rund 100 interessierte Bürger verfolgten die Ratssitzung. Bürgermeister Michael von Rekowski gab im Namen des Rates eine Stellungnahme zum InHK ab. Das Integrierte Handlungskonzept ist das wichtigste Projekt der Hansestadt für die nächsten zehn Jahre.

BEDENKEN WERDEN ERNST GENOMMEN. Alle Fraktionsvorsitzenden bekannten sich in ihren Stellungnahmen klar zu dem Konzept. Ein Vertreter der IG Wipperfürth übergab dem Bürgermeister eine Liste mit 1001 Unterschriften von Bürgern, die sich gegen die Sperrung des Abschnitts Hochstraße zwischen Bahnstraße und Ellers Ecke wehren. Es wurde in der Ratssitzung nochmals ausdrücklich betont, dass das verabschiedete Verkehrskonzept nicht verhandelbar ist. Hierzu verlas der Bürgermeister auch eine schriftliche Erklärung der Bezirksregierung. Die Bedenken und Befürchtungen der Bürger werden dennoch sehr ernst genommen. Erste Gespräche mit Vertretern der IG Wipperfürth haben bereits stattgefunden.

ZUSÄTZLICHE PARKMÖGLICHKEITEN. Derzeit kursieren viele Gerüchte über die zukünftige Parkplatzsituation. Einige Bürger befürchteten, dass zukünftig nicht mehr in der Unteren Straße geparkt werden kann. Diese Aussage ist nicht richtig. Auch nach dem Umbau wird es Parkplätze in der Unteren Straßen geben. Einige der Parkplätze werden in Kurzzeitaltehzonen umgewandelt, um auch hier eine Parkmöglichkeit für schnelle Erledigungen zu schaffen. Ebenso wird zukünftig durch die Firma Radium ein Parkplatz an der Dr. Eugen-Kersting-Straße als öffentliche Parkfläche zur Verfügung

Auch nach dem Umbau gibt es an der Unteren Straße Parkplätze

stehen. Die Detailabstimmung zum Pachtvertrag läuft. Hieraus lässt sich eindeutig erkennen, dass mit der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts zusätzliche, zentrumsnahe Parkmöglichkeiten geschaffen werden.

WIE ES WEITER GEHT. Im November 2014 fällt mit Beginn der Kanalbauarbeiten in der Bahnstraße der Startschuss zum Integrierten Handlungskonzept. In einer Informationsveranstaltung am 4. November 2014 wurden die betroffenen Anlieger über die geplanten Baumaßnahmen informiert. Diese Informationsveranstaltungen werden zukünftig vor jedem geplanten Bauabschnitt für die jeweils betroffenen Hauseigentümer, Mieter und Gewerbetreibenden erfolgen.

3. Gründerforum in Wipperfürth

Wichtige Tipps und Informationen für Existenzgründer – Die Teilnahme ist kostenlos

Am 20. November 2014 findet um 18 Uhr in der Feuerwache Wipperfürth, (Lüdenscheider Straße 14, Wipperfürth, Eingang Rückseite) das 3. Gründerforum im Rahmen der Gründerwoche Deutschland 2014 statt. Gründer und Gründungswillige haben die Gelegenheit, sich über unternehmerische Selbstständigkeit zu informieren.

Interessierte erwarten informative Expertenvorschläge rund um das Thema ‚Exis-

tenzgründung‘. Sie haben im Anschluss an die Veranstaltung die Möglichkeit, den anwesenden Gründungsexperten Fragen in Bezug auf ihre persönliche Situation zu stellen. Das Forum wird in Kooperation mit dem Gründerteam der CFU-Unternehmensberatung und der Unternehmensberatung Harald Biesenbach, der Kreissparkasse Köln und der Wirtschaftsförderung der Hansestadt Wipperfürth durchgeführt. Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmer kostenfrei.



Gründerwoche Deutschland
17.–23. November 2014
www.gruenderwoche.de

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
Ansprechpartnerin: Britta Noppen
✉ noppen@cfu-consult.de
☎ 02267 – 880817

Wipperfürth ist ohne das Franziskaner-Kloster nicht vorstellbar

1.205 Leuchten werden auf LED umgerüstet

1 Jahr Gemeinsamer Bauhof

Aus wirtschaftlichen Gründen haben die benachbarten Kommunen Wipperfürth und Hückeswagen im Oktober 2013 ihre beiden Bauhöfe zusammengelegt. Im neuen Betriebsgelände an der Egner Straße in Wipperfürth kann der neue Bauhof mit seinen 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inzwischen also auf zwölf Monate gemeinsame Tätigkeiten zurückblicken. In dieser Zeit wurden mehr als 50.000 Arbeitsstunden in Wipperfürth und Hückeswagen erbracht. Schwerpunkt dieser Tätigkeiten waren mit 2/3-Anteil die Unterhaltungs- beziehungsweise Pflegearbeiten an den Grün- und Verkehrsflächen. Durch den relativ milden Winter konnten diese wichtigen Arbeiten auch verstärkt angegangen werden. Fallen in einer durchschnittlichen Winterperiode rund 5.500 Räum- und Streustunden alleine in Wipperfürth an, waren zuletzt für beide Städte lediglich 1.300 Einsatzstunden zu verzeichnen.

Die perspektivisch erwarteten Vorteile eines gemeinsam über zwei Gemeindegrenzen hinweg agierenden Bauhofes zeigen sich schon im ersten Betriebsjahr. Mit dem größeren Mitarbeiterpool kann auf kurzfristige Aufträge schneller reagiert werden. Der umfangreiche Maschinenpark des gemeinsamen Bauhofes wurde gesichtet und doppelt vorhandene oder nicht ausgelastete Geräte und Maschinen veräußert. Vor allem aber sind die finanziellen Vorteile durch den gemeinsamen Materialeinkauf und die Abnahme größerer Mengen festzuhalten. Alleine im Straßenbau konnten Preisvorteile von bis zu 45.000€ erzielt werden. Bei den Beschäftigten hat sich relativ schnell ein neues „Wir-Gefühl“ entwickelt. Konnte man sich anfänglich nur schwer vorstellen, in der jeweils anderen Kommune seine Arbeiten zu verrichten, ist es nun tägliche Routine, in gemischten Arbeitsgruppen in Hückeswagen oder Wipperfürth unterwegs zu sein. Abschließend kann man sagen, dass der gemeinsame Bauhof sein erstes Betriebsjahr sehr erfolgreich bewältigt hat.

BILDER: ALEXANDRA FLOSSBACH-STEIN / WIVIANE STÖLTING



Der Klosterberg

Das städtische Kleinod erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Der Klosterberg – er liegt so nah an (eigentlich in) der Innenstadt von Wipperfürth und wurde doch bislang von Vielen nicht richtig wahrgenommen. Dabei hat er so viel zu bieten – eine Ruheoase sozusagen mitten in der Stadt. Nur einige wenige Minuten vom Marktplatz und seinem quirligen Leben entfernt. In diesem Jahr ist daran gearbeitet worden, den Klosterberg aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken.

MODERNER CHARAKTER. Läuft man nun an der Krakenburg vorbei die neu gestaltete Treppenanlage hinauf, kommt man direkt auf das einladende Plateau. Noch etwas außer Atem schaut man sich um, nimmt vielleicht auf einer der neuen Bänke Platz und genießt eine bislang weitgehend unbekannte Aussicht auf die Innenstadt und die umgebenden Wohngebiete und grünen Hügel. Der Platz selber ist als Kontrast zum traditionell gehaltenen Klostervorplatz mit modernem Charakter gestaltet worden. Man streift weiter, rechts herum, muss sich schon bald entscheiden, ob man niveaugleich weiterläuft oder sich ein wenig nach unten wagt. Letzterer Weg reizt, war er doch bislang kaum passierbar.

DEN BLICK SCHWEIFEN LASSEN. Es gibt weitere neue Blickbeziehungen talseitig. Der neu gepflasterte Weg verläuft begleitet von Felsen. Auf einmal steht man an der Klosterstraße. Ach nein, die Entdeckungsreise soll noch nicht zu Ende sein. Ein Stück zurück und über eine Treppe erreicht man den Klostervorplatz. Am ehemaligen Kloster vorbei läuft man über den Platz hinweg und biegt

noch vor dem Parkplatz wieder nach links ab, am Kindergarten vorbei wieder auf das Plateau zu. Der Blick schweift schon in die Ferne. Doch bevor man den Platz erreicht, reizen rechts nochmal zwei kleine Wege – hier warten eine lauschige Wiese und ein Stück Stadtgeschichte: Auf dem Klosterberg liegt auch die einzige Stelle in der Stadt, wo man ein Originalstück der ehemaligen Stadtmauer besichtigen kann. Die Stadtmauer war vermutlich nach dem letzten Stadtbrand 1795 geschliffen worden.

BÄNKE ZUM VERWEILEN. Insofern war es besonders wichtig, diesen Ort nicht nur zugänglich, sondern auch attraktiv erlebbar zu machen. Musste man bislang dieses Mauerstück suchen, so steht es nun frei und weithin sichtbar. Mit ein wenig Phantasie kann man nun auch erkennen, woher der Name „Ringstraße“ kommt – tatsächlich verlief hier die Stadtgrenze der mittelalterlichen Stadt. Von dort aus führt uns der Rundgang wieder zum Plateau zurück. Aus dieser Laufrichtung bietet sich eine andere Blickrichtung auf die Stadt. Die Bänke oder auch die Sitzstufen laden ein zum Verweilen, bevor es nach der Verschnaufpause in den Alltag zurückgeht.

Einweihung Klosterberg:

4. Dezember 2014
17 Uhr auf dem „Plateau“

Kleines, der Jahreszeit und Witterung angepasstes Rahmenprogramm



Der Spatenstich für die Umgestaltung erfolgte am 18. Februar. Dank der milden Witterung konnten die Arbeiten an dem vorerst letzten Projektbaustein, der im Rahmen des Regionale 2010-Projekts Wasserquintett umgesetzt wird, sofort beginnen. Nun im November werden die Arbeiten abgeschlossen sein und Wipperfürth hat einen weiteren innenstadtnahen Anziehungspunkt. Eine Mischung aus historischen und modernen Elementen lädt zum Spaziergang ein, der in jeder Jahreszeit seinen eigenen Reiz entwickeln kann – so wird die Aussicht vor allem im Winter, wenn die Bäume unbelaubt sind, besonders schön und eindrucksvoll sein.

BEWEGTE TOPOGRAFIE. Das neu entstandene Plateau ist barrierefrei von der ehemaligen Klosteranlage aus erreichbar. Aufgrund der bewegten Topografie des „Klosterhügels“ war es leider nicht möglich, auch alle Zuwege barrierefrei auszubilden. Wichtig für das optische Erscheinungsbild war eine Vereinheitlichung des Mobiliars und der Abgrenzungselemente (Zäune) sowie die Verwendung von Leitmaterialien, die ursprünglich typisch für die Verwendung im Bergischen Land waren: Grauwackepflaster, Basaltstufen und mit Grauwacke gefüllte Gabionen. Als sogenannte gliedernde Leitelemente dienen Hainbuchen-Schnitthecken.

Die Straßenbeleuchtung wird weiter modernisiert

Nächste Phase der Umrüstung auf LED-Technik hat begonnen

Seit Anfang Oktober sind die Mitarbeiter und Auftragnehmer der BEW damit beschäftigt, die nächsten 1.205 Leuchten auf LED-Technik umzurüsten. Die finanziellen Mittel dafür waren bereits 2013 eingeplant, konnten aber erst mit der Genehmigung des diesjährigen Haushalts durch die Kommunalaufsicht freigegeben werden.

MASTEN WERDEN GEKÜRZT. Anders als bei der ersten Umrüstung werden nun auch Straßenleuchten in Wohngebieten mit der zukunftsweisenden Technik ausgestattet. Der Arbeitskreis Straßenbeleuchtung, bestehend aus Politik und Verwaltung, hat sich für ein

Produkt aus dem LED-Musterpark entschieden. Die Leuchte strahlt seit einiger Zeit den Bereich Hindenburgstraße 33-37 aus und wird nun 545 mal installiert. Im Zuge der Umrüstung werden die Masten teilweise gekürzt und neu gestrichen. Darüber hinaus werden weitere 660 Leuchtpunkte auf LED-Technik umgerüstet, die im Stadtgebiet schon seit längerem eingesetzt wird. Wie von der Kommunalaufsicht gefordert, werden zuerst die bald verbotenen Quecksilber-Dampf-Leuchten und im Anschluss die dann ältesten Leuchten ersetzt. In den vergangenen Jahren wurden in Wipperfürth bereits 546 LED-Leuchten installiert.

Einladung zum Tag der Offenen Tür am EvB-Gymnasium Wipperfürth

Auch in diesem Jahr bietet das EvB Grundschulkindern der 4. Klassen und ihren Eltern am Tag der Offenen Tür neben dem klassischen Repertoire solcher Veranstaltungen, die Möglichkeit zur Teilnahme am Schnupperunterricht. Wir bieten in Einheiten von 25 Minuten Kurzstunden in den Hauptfächern der Erprobungsstufe (D, E, M), speziellen Probeunterricht für Ihre Kinder der 4. Klasse (F und L) sowie diverse Hospitationsmöglichkeiten. Alle Schnupperangebote finden in der Kernzeit zwischen 10 und 12 Uhr statt. Um 9.30 und um 12 Uhr begrüßt und verabschiedet Sie die Schulleitung mit zentralen Informationen in der Aula und steht für allgemeine Rückfragen gerne zur Verfügung.

Daneben gibt es:

- kontinuierliche Gelegenheit zur Führung durch das Schulgebäude (auch durch Schüler der Oberstufe)
- diverse Beratungsangebote (Erprobungsstufe, Oberstufe, bilingualer Zug etc.)
- Präsentationen der verschiedenen Fachschaften

Ab 12 Uhr öffnet das EvBistro seine Pforten mit Einladung zum Probeessen. Wann immer der Besuch beginnt, steht das Kollegium mit Rat und Tat zur Verfügung. In der Eingangshalle findet man einen Überblick über das Tagesprogramm. Wir freuen uns auf regen Besuch.

Werner Kronenberg, Schulleiter

Zur Erinnerung:

Samstag, den 15. November 2014,
9 bis 13 Uhr





Einladung zum Tag der offenen Tür

Bürgermeister Michael von Rekowski macht sich stark für das dreigliedrige Schulsystem in der Hansestadt

Am 8. November 2014 eröffnet Bürgermeister von Rekowski um 9 Uhr den gemeinsamen „Tag der offenen Tür“ der **Hermann-Voss-Realschule und der Konrad-Adenauer-Hauptschule** in der Aula am Mühlenberg (Hauptschule). „Was bieten die Wipperfürther Schulen den Kindern vor Ort? Warum sollen sich Wipperfürther Eltern für die Schulen in Wipperfürth entscheiden? Wie sicher ist das Schulsystem in Wipperfürth?“

Diesen und anderen Fragen stellt sich der Bürgermeister gemeinsam mit den Schulleiterinnen Ulrike Disselbeck und Susanne Eckhardt im Rahmen einer Podiumsdiskussion, bevor die beiden Schulen im Anschluss ihre besonderen Profile in ihren Räumlichkeiten präsentieren.

HERMANN-VOSS-REALSCHULE. Die **Hermann-Voss-Realschule** wirbt ab dem kommenden Schuljahr mit einer weiteren neuen Profilklassse. Neben dem bewährten bilingualen Zweig wird eine **Profilklassse Sport** angeboten. In der Regelklasse gibt es ein vielfältiges naturwissenschaftliches AG-Programm. Alle Klassen erhalten eine IT-Ausbildung und die Möglichkeit des Erlernens eines Instruments in Kooperation mit der örtlichen Musikschule. Die Profile werden auf dem Tag der offenen Tür vorgestellt; interessierte Viertklässler können darüber hinaus am 13. und 14. November in den Unterricht hineinschnuppern. Für berufstätige Eltern bietet die Schule ein **Hausaufgaben- und Betreuungsangebot** an. Am 13. November können die Grundschulkinder im Anschluss an den Unterricht das **Mittagessen kostenfrei testen**. Neu im Schulprogramm der Realschule ist ebenfalls ein soziales **Training zur Gewaltprävention**, welches durch die Kreissparkasse Köln und

die WippKids gesponsert wird. Eine verlässlich funktionierende Inklusion auf der Basis eines **zertifizierten Förderkonzepts** rundet das Angebot in der Erprobungsstufe ab. Zur individuellen Beratung steht Rektorin Susanne Eckhardt am Freitag, 14. November, von 11 bis 14 Uhr, und am Dienstag, 18. November, von 13 bis 18 Uhr, zur Verfügung. Die Anmeldungen zu den Schnuppertagen und zur Beratung nehmen Interessierte entweder über 02267-88160 oder info@hvrswipp.de vor.

KONRAD-ADENAUER-HAUPTSCHULE. Die **Konrad-Adenauer-Hauptschule** wirbt ab dem kommenden Schuljahr ebenfalls mit vielen Neuerungen und Innovationen. Eine **kleine Klassengröße** und viele Unterrichtsstunden beim Klassenlehrer ermöglichen allen Schülern gute Startvoraussetzungen und Förderung. Als **MINT-freundliche** Schule werden die naturwissenschaftlichen und technischen Fächer projektartig unterrichtet, sodass viel Raum für praktische Erfahrungen und Experimente gegeben ist. **Eine enge Zusammenarbeit mit Wipperfürther Betrieben über Betriebspraktika und Unterricht in Lehrlingswerkstätten** ermöglicht gute Startvoraussetzungen für einen Ausbildungsplatz. Der gute Abschluss von Erweiterungskursen in Mathematik beziehungsweise Englisch ermöglicht den Besuch der Klasse 10 B und damit die Erlangung der Fachoberschulreife. Mit dem Projekt „**Einsteigen und Aufsteigen**“ erhalten Schüler eine Chance auf zusätzliche sozialpädagogische Unterstützung und Betreuung über die Schulzeit hinaus.

SCHULE IN BEWEGUNG. Ein Abenteuerparcours in der Sporthalle, eine Zirkusvorstel-

lung in der Aula und viele Projektergebnisse zum Thema: „Schule in Bewegung“ laden am Tag der offenen Tür zum Hinschauen und Mitmachen ein. Zum Jubiläum der Schülerfirma „Bella Italia“ laden die Schüler zu einem Oktoberfest in das Schülerrestaurant der Konrad-Adenauer-Hauptschule ein. Um 10.30 Uhr und um 11.30 Uhr beginnen vor dem Sekretariat Führungen durch die Schule, bei denen Ihnen die Rektorin Frau Disselbeck und der Konrektor Herr Beifuß gerne auf Ihre Fragen antworten. Anmeldungen zum Schnuppertag und für weitere Beratungen können über das Sekretariat vereinbart werden (Tel.: 02267-88730). Der Tag der offenen Tür am EvB-Gymnasium findet am 15. November von 9 bis 13 Uhr statt.

Zur Erinnerung:

Anmeldezeitraum für die nächste Klasse 5 vormerken an allen drei Schulen vom 2. bis 6. Februar 2015. Termine werden über die Sekretariate vergeben, außer beim Engelbert-von-Berg-Gymnasium. Dort erfolgt die Anmeldung innerhalb der angegebenen Zeiten ohne Terminabsprache.

Konrad-Adenauer-Hauptschule
☎ 02267-88730
Hermann-Voss-Realschule
☎ 02267-88160
Engelbert-von-Berg-Gymnasium
☎ 02267-5021

Broschüre zu weiterführenden Schulen unter:

🌐 www.wipperfuerth.de



Die VOSS-Arena hat eine Fläche von **2.580** Quadratmetern



Jugendfahrt nach Surgères vom 3. bis 7. Oktober

In diesem Jahr fand zum 13. Mal die Jugendfahrt des Jugendamtes Wipperfürth in die französische Partnerstadt Surgères statt.

SPIELANGEBOT UND DISCO. 30 Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren hatten auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, zu Beginn der Herbstferien, in Kooperation mit dem Partnerschaftskomitee, die Region Charente-Maritime zu erkunden. Nach der Ankunft am Samstagmittag lud das örtliche Jugendzentrum

CAC (centre d'animation cantonal de surgères) die Wipperfürther Gruppe zu verschiedenen Sport- und Spielangeboten sowie anschließend zu einer Disco ein, bei denen sich die Jugendlichen aus Frankreich und Deutschland kennen lernen konnten.

GEMEINSAMER AUSFLUG. Am Sonntag konnte man bei strahlendem Sonnenschein am Strand von Châtaillaon-Plage das Meer genießen, am Abend fand ein Empfang des Part-

nerschaftskomitees statt. Der Montag wurde traditionell für einen gemeinsamen Ausflug in die Region genutzt. In diesem Jahr besichtigte die Gruppe die Zitadelle Ile d'Oleron, eine in sich abgeschlossene Festung, auf der nahegelegenen Insel Ile d'Oleron. Anschließend gab es einen Ausflug nach La Rochelle, einer wunderschönen Hafenstadt und Hauptstadt des Départements Charente-Maritime. Dienstag hieß es dann schon wieder Koffer packen und die Heimreise nach Wipperfürth anzutreten.

245 Leuchten und 80 Sicherheitslampen beleuchten die VOSS-Arena



Literaturtipps der Stadtbücherei



Hape Kerkeling:
Der Junge muss an die frische Luft : Meine Kindheit und ich.

Hape Kerkeling, der mit seinem Pilgerbericht „Ich bin dann mal weg“ seine Fans überraschte und Leser jeden Alters begeisterte, lädt auf die Reise durch seine Memoiren ein. Sie führt

nach Düsseldorf, Mosambik und in den heiligen Garten von Gethsemane; vor allem aber an die Orte von „Peterhansels“ Kindheit: in Recklinghausens ländliche Vorstadtdytle und in die alte Bergarbeitersiedlung Herten-Scherlebeck. Eindringlich erzählt er von den Erfahrungen, die ihn prägen, und warum es in fünfzig Lebensjahren mehr als einmal eine schützende Hand brauchte.

Verlag: Piper 2014
Seiten: 311

Malala Yousafzai:
Ich bin Malala : Das Mädchen, das die Taliban erschießen wollten, weil es für das Recht auf Bildung kämpft.

Ihre Geschichte sorgte international für Erschütterung: Am 9. Oktober 2012 wird die junge Pakistanerin Malala Yousafzai auf ihrem Schulweg von Taliban-Kämpfern überfallen und brutal niedergeschossen. Die Fünfzehnjährige hatte sich den Taliban widersetzt, die Mädchen verbieten, zur Schule zu gehen. Obendrein führte sie für die BBC ein vielbeachtetes Blog-Tagebuch über ihren Alltag unter den Islamisten. Damit war ihr Todesurteil gefällt. Die Kugel traf Malala aus nächster Nähe in den Kopf; doch wie durch ein Wunder kam das mutige Mädchen mit dem Leben davon. Schon hat sie erklärt, dass dieser Anschlag sie nicht davon abhalten wird, auch weiterhin für die Rechte von Kindern, insbesondere Mädchen, einzutreten. Für ihr außergewöhnliches Engagement wurde Malala schon 2013 für den Friedensnobelpreis nominiert; 2014 wurde ihr der Friedensnobelpreis verliehen.

Verlag: Fischer 2014,
Seiten: 400



Markus Köser 200/3

Termine November & Dezember 2014

- » 06.11.2014 **GEMEINSAMER MARTINSZUG** der KGS St. Antonius und der Nikolausschule 18 Uhr, Innenstadt und Marktplatz, Martinsfeuer auf den jeweiligen Schulhöfen
- » 07.11.2014 **INDOOR-FUN-EVENT** 14-18 Uhr für Kinder und Jugendliche von der Firma H2O-fun-events (Aqua-Movie), Walter-Leo-Schmitz-Bad
- » 08.11.2014 **TAG DER OFFENEN TÜR** 8-12 Uhr, Hermann-Voss-Realschule und Konrad-Adenauer-Hauptschule

- » 08.11.2014 **BÜRGERSERVICE** 10-12 Uhr geöffnet: Rathaus, EG, Seiteneingang
- » 10.11.2014 **SENIORENNACHMITTAG** 14-16 Uhr „Historische Fotoshow“, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 15.11.2014 **TAG DER OFFENEN TÜR** 8-13 Uhr, Engelbert-von-Berg-Gymnasium
- » 15.11.2014 **VERNISSAGE „PETRA MANNSFELD“** 11 Uhr, Rathausgalerie, Marktplatz 1
- » 21.11.2014 **BUNDESWEITER VORLESETAG:** Bürgermeister von Rekowski liest den Kindern vor, EGS Albert Schweitzer (Schulverbund Agathaberg/EGS/Wipper-Schule)
- » 24.11.2014 **OFFENER TREFF FÜR SENIOREN** Pfarrheim St. Nikolaus

- » 28.-29.11.2014 **ALTERNATIVER ADVENTSMARKT** Hausmannsplatz
- » 04.12.2014 **EINWEIHUNG KLOSTERBERG** 17 Uhr; Plateau Klosterberg
- » 06.12.2014 **BÜRGERSERVICE** 10-12 Uhr geöffnet; Rathaus, EG, Seiteneingang
- » 07.12.2014 **VERKAUFSOFFENER SONNTAG** Vorweihnachtliches Event ESW, Marktplatz und Innenstadt
- » 08.12.2014 **SENIORENADVENTSFEIER** Eintrittskarten 7,50 € (Löwen-Apotheke, Pflegedienste DRK, Caritas, Rathaus Zi. 102), Alte Drahtzieherei
- » 15.12.2014 **SENIORENNACHMITTAG „BINGO“** Pfarrheim St. Nikolaus



Impressum

Redaktion Wipper-News | November 2014
Verantwortlich für den Inhalt:
Hansstadt Wipperfürth | Der Bürgermeister
Marktplatz 1 | 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/64-0 | Fax: 02267/64-311
wipper-news@wipperfuerth.de
Konzeption & Produktion: mdsCreative GmbH
Klaus Bartels (verantw.), Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
Karsten Hundhausen, Marco Morinello
(beide verantwortlich), Verlag & Druck:
M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen
Zeitung GmbH & Co. KG, Neven DuMont Haus
Amsterdamer Str. 192 | 50735 Köln

Sitzungstermine

- » 05.11.2014, 17.00 Uhr Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur; Sitzungssaal im Rathaus
- » 19.11.2014, 17.00 Uhr Ausschuss für Schule und Soziales; Sitzungssaal im Rathaus
- » 25.11.2014, 17.00 Uhr Haupt- und Finanzausschuss; Ratssaal im Alten Seminar
- » 26.11.2014, 17.00 Uhr Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt; Sitzungssaal im Rathaus
- » 27.11.2014, 17.00 Uhr | Bauauschuss; Sitzungssaal im Rathaus
- » 16.12.2014, 17.00 Uhr Ratssitzung, unter anderem: Verleihung des Ehrenamtspreises 2014, Einbringung des Haushaltsentwurfs 2015; Raatssaal im Alten Seminar

Einzelheiten zu den Sitzungen, zum Beispiel Tagesordnung, Vorlagen zu den öffentlichen Beratungsthe-
men, Sitzungsniederschriften zu früheren Sitzungen, finden Sie wie immer im Internet unter:

www.wipperfuerth.de